



Medienmitteilung
Nyon, 16. April 2022

L'Îlot von Tizian Büchi gewinnt den Grand Prix von Visions du Réel 2022

Mit *L'Îlot* des Lausanner Regisseurs Tizian Büchi zeichnet die Jury des Internationalen Wettbewerbs einen Schweizer Debütfilm aus, der sich zwischen magischem Realismus und kollektivem Porträt bewegt. *A Long Journey Home*, das Langfilmdebüt von Wenqian Zhang (China), wird als Bester Film des Wettbewerbs Burning Lights geehrt. Die japanisch-schweizerische Filmemacherin Julie Sando gewinnt mit ihrem Schulfilm *Fuku Nashi* den Jurypreis des Nationalen Wettbewerbs sowie den Zonta-Preis. Der Publikumspreis geht an *Fire of Love* von Sara Dosa. Gemäss einer ersten Hochrechnung wird das Festival in Nyon an die Publikumszahlen der letzten physischen Ausgabe von 2019 anschliessen und seine Ausstrahlung dank dem Online-Angebot weiter ausbauen können. Das Festival dauert vor Ort noch bis am Ostersonntag, 17. April und online bis Ostermontag, 18. April.




«Wir haben unsere Wette gewonnen, auf ein starkes Präsenzfestival mit einer virtuellen Erweiterung zu setzen, die wir uns während der Pandemie erarbeitet haben», erklärt Festivalpräsident Raymond Loretan, für den das Team von Visions du Réel «eine Krise auf beispielhafte Weise in eine Chance verwandelt hat». Er fügte

Partenaire principal Partenaire média Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de
vaud

 VILLE DE
NYON

 Région
de Nyon

 LOTERIE
ROMANDE

hinzu: «Die 53. Ausgabe ist bereits heute historisch, denn sie zeigt, dass Visions du Réel sowohl ein Festival der direkten Begegnungen als auch eine starke digitale Plattform im Dienste einer vielfältigen und globalisierten Filmkultur ist. Ich danke allen institutionellen und privaten Partnern, den Filmschaffenden und unserem lieben Publikum, dass sie uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Mein besonderer Dank gilt dem Team von Visions du Réel unter der Leitung seiner beiden Direktorinnen, die eine bewundernswerte Hartnäckigkeit und Beweglichkeit an den Tag gelegt haben.»

Vielfältige künstlerische Bilanz

Mit *L'Îlot* von Tizian Büchi gewinnt seit 2013 erstmals wieder ein Schweizer Film den Grand Prix von Visions du Réel. Das in Lausanne angesiedelte Langfilmdebüt überzeugte die Jury als «brillante Beobachtung, welche die Koordinaten geografischer Räume in universelle Dimensionen übersetzt». Emilie Bujès, künstlerische Leiterin von Visions du Réel, zieht eine erfreuliche künstlerische Bilanz: «Der diesjährige Palmarès umfasst sieben Langfilmdebüts. So stehen neue Stimmen neben den Arbeiten gestandener Filmemacherinnen und -macher und treten nicht zuletzt in einen Dialog mit den Werken unserer Ehrengäste Marco Bellocchio, Hassen Ferhani und Kirsten Johnson. Wir sind sehr glücklich, dass die Vielfalt der Filmgenres, der Generationen, der Ansätze und der Geografien, von denen wir uns leiten lassen, vom Publikum und von den Jurys belohnt und begrüsst wurde.»

Ähnliche Eintrittszahlen wie 2019

Das Festival läuft bis Sonntagabend in den Kinos und bis am Montagabend online. Gemäss einer ersten Hochrechnung sind die Publikumszahlen mit denen von 2019 vergleichbar, d.h. ca. 45'000 Eintritte. Diese verteilen sich auf das breite Publikum, die rund 2'100 akkreditierten Fachpersonen, die 2'600 Kinder und Jugendlichen der Schulvorstellungen als auch auf die Teilnehmenden der Kulturvermittlungs-Programme, namentlich der neuen Angebote für blinde und sehbehinderte Personen.

Nationale und internationale Reichweite dank der Online-Plattform

Dank den weltweit verfügbaren Live-Streams der öffentlichen Masterclasses und Online-Talks, dem ebenfalls weltweit zugänglichen Katalog des digitalen Filmmarkts sowie dem schweizweit zugänglichen Online-Abo mit rund 60 Filmen aus dem aktuellen Programm konnte Visions du Réel seine nationale und internationale Ausstrahlung weiter ausbauen. Abonnements für das Online-Angebot zum Preis von CHF 25.- sind noch bis Montag, den 18. April erhältlich und gültig. Die definitiven Zahlen werden kommuniziert, sobald alle digitalen Branchen- und Publikumsplattformen des Festivals ihre Türen geschlossen haben.

Die 54. Ausgabe von Visions du Réel findet vom 21. bis 30. April 2023 statt.

Palmarès Visions du Réel 2022

Internationaler Wettbewerb Langfilme

Jury:

Jessica Beshir, Filmemacherin, Mexiko, Äthiopien, USA

Beatrice Fiorentino, Generaldelegierte der Semaine de la Critique der Filmfestspiele von Venedig, Italien

Jovan Marjanović, Direktor des Sarajevo Film Festival, Bosnien und Herzegowina.

Grosser Preis des Internationalen Wettbewerbs, verliehen von der Mobiliar

CHF 20'000

***L'Îlot*, von Tizian Büchi**

Eine kleine städtische Insel wird zur Metapher für das heutige Europa, die sich bestens eignet für eine tiefgründige und stets humorvolle Reflexion über die Absurdität von Grenzen, Regeln, Zäunen und Barrieren. Eine brillante Beobachtung, ein überraschendes Staunen, das die Koordinaten geografischer Räume in universelle Dimensionen übersetzt. Der Grosse Preis der Jury geht an *L'Îlot*.

Sonderpreis der Jury, gestiftet von der Region Nyon.

Partenaire principal

Partenaire média

Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

canton de
Vaud

VILLE DE
NYON

Région
de Nyon

LOTÉRIE
ROMANDE

CHF 10'000

***Bitterbrush*, von Emelie Mahdavian**

Für das triumphierende, rohe und zugleich zärtliche Filmporträt der nomadischen Existenz von Frauen in einer Neuauflage des klassischen Western-Genres verleiht die internationale Jury dem Film *Bitterbrush* den Sonderpreis der Jury.

Besondere Erwähnung

***How to Save a Dead Friend*, von Marusya Syroechkovskaya.**

Für die Punkrock-Attitüde, die der Film bei seiner geschickten Rekonstruktion der Geschichte einer weiteren verlorenen Generation in Russland einnimmt, vergibt die Jury dem Film *How to Save a Dead Friend* eine besondere Erwähnung.

Wettbewerb Burning Lights

Jury:

Gema Juárez Allen, Produzentin, Argentinien

Chiara Marañón, Programmdirektorin bei MUBI, Spanien

Cyril Schäublin, Regisseur, Schweiz

Jurypreis des Wettbewerbs Burning Lights, gestiftet vom Kanton Waadt

CHF 10'000

***A Long Journey Home*, von Wenqian Zhang**

Mit einem ebenso zärtlichen wie formal schlichten Ansatz lenkt der Film unsere Aufmerksamkeit demütig auf die Intimität eines Heims. Dank präzisen filmischen Entscheidungen entfalten sich die häuslichen Situationen vor der Kamera und weben zusammen ein Familienporträt mit starker emotionaler Resonanz, das wichtige Fragen über die Bande, die uns verbinden, aufwirft und gleichzeitig eine Kluft zwischen den Generationen im heutigen China und darüber hinaus überbrückt.

Sonderpreis der Jury, gestiftet von der Société des Hôteliers de la Côte

CHF 5 000

***Herbaria*, von Leandro Listorti**

Ein Film von aussergewöhnlicher Klarheit, der zwei Welten – Pflanzen und Kino – in einem aufschlussreichen Spiel mit Analogien zusammenbringt. Indem er sich die Zeit nimmt, die vielen Facetten von Konservierung zu erforschen, findet der Film eine ungeahnte Wärme in wissenschaftlichen und methodischen Prozessen, die in einem poetischen Akt der Gerechtigkeit sichtbar gemacht werden. Eine erhellende Einladung, über Beständigkeit und Wandel nachzudenken, und schliesslich ein Film, der wie ein Geschenk wirkt.

Besondere Erwähnung

***Europa*, von Philip Scheffner**

Dafür, dass der Film das Thema Immigration auf eine neue Art und Weise und mit einem grossen Sinn für Menschlichkeit behandelt und dabei zeigt, dass Schweigen und Off-Screen bemerkenswerte Werkzeuge sind, um die Fiktion von Grenzen zu diskutieren.

Nationaler Wettbewerb

Jury:

Katy Léna Ndiaye, Regisseurin, Senegal

Martin Horyna, Programmierer beim Internationalen Filmfestival Karlovy Vary, Tschechische Republik

Olivier Zobrist, Produzent, Schweiz

Preis der Jury des Nationalen Wettbewerbs, gestiftet von der SRG SSR.

CHF 15 000*.

*davon CHF 2 500 für den Erwerb der Online-Rechte am Film.

Partenaire principal

Partenaire média

Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

canton de
vaud

VILLE DE
NYON

Région
de Nyon

LOTÉRIE
ROMANDE

Fuku Nashi, von Julie Sando

Ein mysteriöser Besuch, eine flüchtige Begegnung zweier einsamer Menschen. Die Suche nach der richtigen Frage, auf welche die gewünschte Antwort vielleicht nie kommen wird. Ein Film, in dem man sich verlieren muss, um sich dann in seinen tiefsten Ebenen wiederzufinden. Für die stärkste filmische Arbeit verleihen wir den Jurypreis im Nationalen Wettbewerb an Fuku Nashi von Julie Sando.

Spezialpreis der Jury im nationalen Wettbewerb für einen Langfilm, der von einer Filmemacherin oder einem Filmemacher mit Schweizer Nationalität oder Wohnsitz in der Schweiz realisiert wurde, gestiftet von der SSA/Suissimage.

CHF 10 000.

Le Film de mon père, von Jules Guarneri

Die Jury prämierte das intime Porträt einer Familie, deren Mitglieder in unmittelbarer Nähe zueinander leben und doch weit entfernt zu sein scheinen. Dem Regisseur gelingt ein ehrlicher und unterhaltsamer Film, der von Hausgeistern und Kontrollfreaks, der Suche nach und dem Abschneiden von Wurzeln erzählt und gleichzeitig die Frage aufwirft: Was bedeutet Familie? Der von der SSA/Suissimage gestiftete Spezialpreis der Jury geht an Le Film de mon père von Jules Guarneri.

Internationaler Wettbewerb für mittellange Filme und Kurzfilme

Jury:

Ivana Kvesić, Festivaldirektorin von Fantoche, Schweiz

Nelson Makengo, Regisseur, Demokratische Republik Kongo

Justin Pechberty, Produzent, Frankreich

Preis für den besten mittellangen Film, gestiftet von der Clinique de Genolier

CHF 6 000

Without, von Luka Papić

Wenn eine einfache Suche nach einem verschwundenen Hund ein Juwel minimalistischer formaler Meisterschaft hervorbringt. Dank der Vorstellungskraft und dem sanften Wahnsinn von Luka Papić wird eine ebenso faszinierende wie verabscheuungswürdige Figur zum Helden einer modernen und absurden Komödie. Ein wahnsinnig kühner Film, der eine Momentaufnahme der politischen und sozialen Realität des Balkans einfängt.

Preis für den besten Kurzfilm, gestiftet von der Goblet-Stiftung

CHF 5.000

Aralkum, von Daniel Asadi Faezi & Mila Zhluktenko

Der Preis für den besten Kurzfilm geht an einen Film, der eine Tür zu einer Landschaft öffnet, die von der menschlichen Masslosigkeit überrollt wird. Ein poetisches, politisches und ästhetisches Werk, in dem Worte und Archivmaterial zu einer sinnlichen Erfahrung über das Verschwinden, den Verlust, die Erinnerung, das Vergessen und die Abwesenheit führen. Eine wunderbare, unerwartete und kontrollierte filmische Geste, die unsere Menschlichkeit hinterfragt.

Besondere Erwähnung**Jaime, von Francisco Javier Rodriguez**

Indem er die Stimme einer schizophrenen Figur verkörpert, liefert er eine präzise, unbehagliche, faszinierende und packende Performance, die die Vision des Regisseurs trägt. Eine besondere Erwähnung verdient der Schauspieler Guy Dessent aus dem Film Jaime von Francisco Javier Rodriguez.

Jugendjury:

Rebecca Haldimann

Quentin Caillet

Nolan Grando

Zoé Eschmann


Partenaire principal

Partenaire média

Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de
vaud

VILLE DE
NYON

 Région
de Nyon

 LOTERIE
ROMANDE

Luca Panchard
Natalia Vonlanthen

Spezialpreis der Jugendjury an einen mittellangen Film

CHF 4 000

Churchill, Polar Bear Town von Annabelle Amoros

Sonderpreis der Jugendjury für den besten Kurzfilm, gestiftet von Mémoire Vive

CHF 2 500

Marianne, von Rebecca Ressler & Lara Porzak

Publikumspreis

Publikumspreis des Wettbewerbs Grand Angle gestiftet von der Stadt Nyon.

CHF 10 000

Fire of Love, von Sara Dosa (USA)

Interreligiöser Preis

Jury:

André Joly, Schweiz

Noëmi Gradwohl, Schweiz

Ali Biçer, Schweiz

Blanca Steinmann, Schweiz

CHF 5000

Ma vie en papier, von Vida Dena

Ma vie en papier von Vida Dena lebt von Blicken, die vom Wohlwollen der Regisseurin zeugen, jenseits der Figuren, die sie unendlich liebt. Ausgehend von Zeichnungen, die von jedem Familienmitglied angefertigt wurden, offenbaren die Szenen Traum-Anteile, die mit Realitäten konfrontiert werden, denen sich die Protagonisten stellen müssen. Vida Dena entfaltet mit Aufmerksamkeit und Zärtlichkeit Probleme, die für das Exil typisch sind: erschütterte Identitäten, manchmal schwierige Integrationen, aber auch diese Energien, die zum Träumen anregen und die das Leben stärker als alles andere machen. Dieser originelle Film, der sich zwischen Vergangenheit und Zukunft, Leben und Traum, Wurzeln und Identität ansiedelt, verlässt sich ganz auf die Zeichnungen, die jeder Person anfertigt und die sich in eine poetische Animation einfügen.

Zonta-Preis

Preis für eine Regisseurin, deren Werk Meisterschaft und Talent erkennen lässt und Unterstützung für zukünftige Kreationen verdient

Jury:

Marion Blöchliger, Zonta-Club, Schweiz

Palmyre Badinier, Produzentin, Schweiz

Loïc Valceschini, Programmier am NIFFF, Schweiz.

CHF 5000

Fuku Nashi, von Julie Sando

Im Verlauf des Films bildet die mit Raffinesse und Entschlossenheit geführte Identitätssuche den Rahmen für ein im Entstehen begriffenes Kino. Zwischen Scham und Beharrlichkeit bietet die Regisseurin einem bestimmten kulturellen Erbe die Stirn, um dort ihr Territorium als Filmemacherin zu besetzen. Unsere Wahl für den Zonta-Preis fällt auf Julie Sandos Film Fuku Nashi.

Preis der internationalen Kritik - FIPRESCI-Preis

Partenaire principal

Partenaire média

Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

LIBERTÉ
canton de
vaud

VILLE DE
NYON

Région
de Nyon

LOTÉRIE
ROMANDE

Erster Spielfilm, der im Internationalen Wettbewerb für Langfilme oder im Wettbewerb Burning Lights gezeigt wird.

Jury:

Massimo Lechi, Film- und Theaterkritiker, Italien.

Cristina Trezzini, Filmkritikerin und Produzentin, Schweiz

Inge Coolsaet, Übersetzerin und Filmkritikerin, Belgien

***Steel Life*, von Manuel Bauer**

Für die originelle und meisterhafte filmische Darstellung des zeitgenössischen Perus in einer subtilen und anregenden Kritik an den sozialen Ungerechtigkeiten des kapitalistischen Systems.

Perception Change Award

Auszeichnung für einen Film, der Einblicke in die Herausforderungen bietet, die die Welt von morgen bestimmen werden. Verliehen von der Generaldirektorin der UNO Genf mit Unterstützung des Diplomatischen Clubs.

Jury:

Aziyadé Poltier-Mutal

Francois Vioud

Rhéal Leblanc

CHF 5.000

***Children of the Mist*, von Hà Lê Diễm**

Kontakt

Ursula Pfander, Leiterin der Pressestelle

upfander@visionsdureel.ch

+41 79 628 22 71

Gloria Zerbinati, internationale Presse

gloria.zerbinati@gmail.com

+33 7 86 80 02 82